







ehander. Dann war Feiertag. Ober war es schon Morgen?

Manöbriermann 1919.

Am Sonnabend hielt der Manöbriermann 1919 seine diesjährige Weihnachtsfeier in der Turnhalle 1919.

„Athenbrot“.

Mit dem Theaterzug nach Halle.

Kopf an Kopf war am Sonntag das halbtägige Theaterfest. Weihnachtsstimmung, leuchtende Augen und glückliches Lächeln bei den kleinen weihnachtlichen Puppentheatern.

Das ganze Jungvolk aus der nächsten Nachbarschaft folgte sich ein Ständchen in gegeben zu haben.

Heiteres zur Mitteldeutschen Frage.

Unter den hundert bündel Staatsverträge, die Preußen mit seinen mitteldeutschen Nachbarn abgeschlossen müssen, gibt es auch manchen, der feierlich ist.

Preußen hat über 20 solcher Staatsverträge abgeschlossen müssen. — Ein Kapitel ganz eigener Art ist aber der Staatsvertrag zwischen Preußen und den mitteldeutschen Kleinststaaten.

Alte Eckdaten. Vorherige Weise ist jetzt zwischen Sachsen und Thüringen ein Eckdatenvertrag und eine Eckdatenverpflichtung durchgeföhrt worden.

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen. Ein Paar sucht zum 1. Jan. in Merseburg möbl. Zimmer möglichst mit Kochgelegenheit.

Burg. Auch in späteren Jahrzehnten hat diese Grenzregulierung vorgekommen. Weidens fand aber die augenbärende Mühe im umgekehrten Verhältnis zum Erfolg.

„Auf einige Zeiten“ schlossen Preußen und Sachsen einen Vertrag, in dem die enge Parzelle ausgetauscht wurde. Es handelte sich um ein Stückerlein von etwa 200 Metern.

Was für staatsrechtliche Miniaturen dabei so kamen, zeigt ein feierlicher Staatsvertrag, der um die Kirchen- und Schulfragen von drei Burenhöfen des Dorfes Kästorf abgeschlossen werden mußte.

Wie man die Gefühle Andersdenkender „schont“.

In Zeit ist neuerdings in den Kleinigkeiten und in den Nebenangelegenheiten den Schwestern jede religiöse Beeinflussung der Kinder untersagt worden.

Die Verwendzue zum Schulgesetz.

In einer öffentlichen Erklärung deutscher Eltern- und Lehrervereine heißt es: In einer gemeinsamen befelegenen Kampfe der bündeligen Parteien um die deutsche Schule und Jugend wird in unverantwortlicher Weise auch an der Seele des Christentums gerüttelt.

Provinzialkonferenzator und Kirchenheizungsanlagen.

Der Konferenzator der Denkmale der Provinz Sachsen hat an das Evang. Kirchenamt in Magdeburg ein Schreiben gerichtet, in dem er darauf hinweist, daß erhebliche Bedenken gegen Gasheizungen in Kirchen bestehen.

Kennzeichnung der Umfaltungen bei Straßenperren. Die Straßen- und Fußgänger, Wehrämter und Landgemeinden haben von dem Anzeichen des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs e. V. Münden, festliches Schilder zur Kennzeichnung der Umfaltungen bei Straßenperren zu beschaffen.

Das Sonntagsmahl veranfaßte am Sonnabendmorgen einen Wanderzug. Die meisten Kräfte werden in der nächsten Zeit durch den Geld für Bahnhöfen ist jetzt vor Weihnachten nicht übrig.

Die Wartezeit für Arbeitslose.

Vom DRS. werden wir um Aufnahme nachfolgender Zeilen gebeten: Vom Präsidenten der Reichsanstalt ist eine Verordnung über die Wartezeit für Arbeitslose entsprechend dem Gesetz über die Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung erlassen worden.

Für Arbeitslose, die in der Zeit eines Beschäftigungsdrückes oder stillstehenden anderweitig Beschäftigt zu übernehmen pflegen, kann der Bewilligungsausschuss der Landesarbeitsämter die Wartezeit bis auf eine Woche verlängern.

Für Angehörige der Schiffsbesatzung eines deutschen Seefahrzeuges, die nach einer bestimmten Beschäftigung nicht mehr als 6 Wochen arbeitslos werden, beträgt die Wartezeit eine Woche.

Filmschau.

„Zischeln, daß die.“ Die Zeitung des Lichtspielplatzes „Sonne“ hat sich den Lauf der Jugend Vorlesung mit ihren Nebenaktivitäten erworben.

Verweise, Vorträge, Veranlassungen usw.

Lichtspielplatz „Sonne“. „Das läßt mich“; außerdem: Der schneidige Herr der Jazz-Zeit; Minutentanz; Der Tranzel von Bafota; ferner: „Ritterliche Spiele.“

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Deutschnationaler Arbeiterbund, Dienstag, 20. Dez. 10 Uhr, im „Café“, Nebenbücherei und Vorkonferenz. Nur für Mitglieder.

Amstlicher Wetterbericht.

Das Hoch behält seinen Einfluß auf unser Wetter, so daß die Nordwindstöße bei Aufklärung der Berggipfel nur wenig Vorzeichen für Fortdauer der herrschenden Witterung. Einzelne Schneefälle. Temperaturen wenig verändert.

Das Sonntagsmahl veranfaßte am Sonnabendmorgen einen Wanderzug. Die meisten Kräfte werden in der nächsten Zeit durch den Geld für Bahnhöfen ist jetzt vor Weihnachten nicht übrig.

den Schülern in seiner ganzen Breite. Mit roten Bänden und großen Appetit leichten sie nach Hause.

Verloren beim Robelen. Eine gefährliche Sache ist das Robelen auf der Wohnung an der Ecke Wilhelmstraße-Karlstraße. Dort tobelen am Freitag wieder mehrere Kinder.

Eine Verhaftung ereignete sich wieder in der Gasse. Ein Mann, der in der Wohnung in der Aufseherstraße den Berg in der Gläubigerstraße nicht bewacht.

Aus dem Kreise Merseburg.

Zweckverband Leuna. z. Leuna. (Fahrradbetrieb) Wichtig ist immer Fahräder auf öffentlichen Straßen an Häuser ohne Aufsicht stehen zu lassen, beweist wieder folgende Fall: Der Wasserleitung Seelig aus Forst hatte am 15. Dezember mittags kein fast neues Fahrrad, Marke „Dürrup“, an der Ortskassette Leuna, während er sich auf kurze Zeit hineinbegab.

Raubüberfall in Halle.

Am Sonnabend gegen 8 1/2 Uhr nachmittags ist im Hause Frau Volkmanstraße 13 ein Verzebler überfallen, niedergeschlagen und in seinem Mantel ein Raubüberfall in Halle.

Als Täter kommen wahrscheinlich zwei Personen in Frage, die etwa 20 Jahre alt, 1,70 Meter groß, mit dunklen Haaren und abgerundeten Gesichtszügen versehen waren.

Für die Ermittlung der Täter ist um den Verzeblerpräsidenten eine Besetzung von 300 RM. ausgelegt. Alle Personen, die irgendwelche Angaben machen können, werden gebeten, sie der Kriminalpolizei, Zimmer 133, oder der nächsten Polizeidienststelle mitzuteilen.

Geschäftsverehr.

In seiner heutigen Ausgabe liegt ein Verzeichnis der Geschäftsverehrungen in Merseburg, Kleine Mittelstr. 17, bei der besonderer Beachtung empfohlen wird.

Leipziger Börse vom 19. Dezember

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes entries like Adco, Caselle, Chemn. A. Spinnere, etc.

Leipziger Schmelzmarkt vom 19. Dezember

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes entries like Schmelz, Eisen, etc.

Large advertisement for 'Forsetzung der Kleinen Anzeigen' (Continuation of Small Advertisements). Contains various classified ads for real estate, vehicles, and services.

Small advertisements for various goods and services, including 'Mitteldeutsche', 'Glaubinger', 'Herren-Wintermantel', etc.

# Aus der Heimat

Gattenmordverurh.

**Weihenfels.** Der in der Merseburger Straße wohnende Bauarbeiter Raumann verurteilt worden morgen seine Ehefrau mit dem Tode zu erschließen. Während die Frau einmitleidig den Kaffee auf den Tisch stellte, schlug er ihr die Schlinge von hinten um den Hals und wurde so fröhlich zugehört, daß die Frau dem Tode nahe war. Nur durch das Erscheinen des siebenjährigen Sohnes wurde der Gatte verurteilt, von seinem Opfer abzulassen und die Frau zu erlösen. Der Grund zu der Tat ist in einem Liebesverhältnis zu suchen, das Raumann mit einem Mädchen aus Tarnbach unterhält. Der Flüchtige konnte bis jetzt noch nicht ergriffen werden.

## Weisse Bäume zur Markierung der Kuven.

**Groß-Ammensleben.** Eine bemerkenswerte Neuerung für die hiesige Gegend führt unsere Kreisverwaltung durch. Wie in Westfalen, nämlich auch an den Brandbränden Chausseen, längst üblich, werden die Kuven der Chausseen dadurch markiert, daß man in ihnen die Bäume dadurch markiert. Für die Kraftfahrer ist dieses sehr ansehnlich und umschäbar. Werte bei Nachtfahrten. Es ist durchaus geeignet, die Gefahren der Landstraße zu vermindern, vorausgesetzt, daß der Anstrich öfters erneuert wird, damit er keine Leuchtkraft verliert. In unserer Nachbarstadt ist die Chaussee Barleben—Gendorf so markiert. Hoffentlich führt der Kreis diese Markierung, die nur unerhebliche Kosten verursacht, allgemein durch und wirt so vorbildlich auch für die benachbarten Kreise.

## Ferkelpreise.

**Sonnenfelsen.** Auf dem hiesigen Wochenmarkt waren 65 Stück Ferkel angebracht. Der Preis bewegte sich zwischen 16—24 Mark für das Paar.

**Büchling.** Der Ferkelmarkt hatte einen Auftrieb von 35 Ferkeln zu verzeichnen. Bei klarem Geschäftsgang stellte sich der Preis von 10—14 Mark. Durchschnittspreis 12 Mark.

**Wieschenwerder.** Der Schweinemarkt war mit 100 Ferkeln und 5 Käufen besetzt. Ferkel kosteten 6—10 Mark. Käufer wurden das Ferkel mit 35—55 Pf. gehandelt. Das Geschäft war flau.

**Wieselungen.** Angefahren waren 120 Ferkel und 14 größere Schweine. 4—6 Wochen alte Ferkel kosteten 8—12 Mark, 8—13 Wochen alte 12—15 Mark, seltenerweise Tiere 40—45 Mark. Der Handel war mäßig.

**Kellera.** Auf dem Wochenmarkt waren 155 Ferkel zum Verkauf gestellt, die mit 20 bis 25 Mark je Paar verkauft wurden.

## Käsehafte Schülertragödie.

**Kassel.** Bei Radkau auf dem hohen Damme der Waldpforten Bahn trat, hinter der Brücke über der Fulda, hat sich am Freitag nachmittag eine bedauerliche Tragödie eines Schülers zugezogen. Ein Kasseler Unteroffizier legte sich über die Gleise und ließ sich von einem Zuge überfahren. Das Motiv ist völlig unbekannt. Eltern und Lehrer heben vor einem Richter, daß der Junge begabt war und als guter Schüler bei seinen Lehrern allgemeiner Beliebtheit erfreute. Am Tage zuvor noch hat der Junge Kameraden gegenüber geäußert, er freue sich auf Weihnachten, weil er ganz bestimmte Geschenke erwarre.

# Märtyrer der Liebe.

Roman von J. Schneiders-Dörfl.

„Der weiße Salomo“, sagte Reichmann mit einer Verneigung. „Deine Liebe ist groß und dein Mut ist gut. Also, die Liege kommt mit.“

„Sie wird sich unendlich freuen, Georg.“

Reichmann sagte ihm an der weichen, weichen Handbrüstung und bog sich zu ihm herüber. „Ein anderer hätte gesagt: Laß deine Frau da. Und er hätte sich wohl auch dabei geirrt und erhofft, daß ich nicht aus“ beläst Reichmann, als ihm Hilbert schweigend sagte. „Du bist schon der für dich dich gehalten habe, Hans Jörg. Die Hanna sagt, du seiest der edelste Mensch, den die Erde trägt. Und sie hat recht!“

„In Hilberts Gesicht stand eine glühende Flamme. „Sei mein Schmiedeloh? Anders heißt du mir lieber.“

„Ja! — Du hättest es ja nicht gerade zu mir gebracht. Aber nun du's weißt, Hilbert's es nicht. Aber jetzt sehest deiner Weisheit die Krone an. Wo soll ich meine Frau einquartieren?“

Hilbert sah ihm nachdenklich die Augen. Er bog die Schultern hoch, um seine Stirn zeigte ein paar tiefe Falten.

„Laß sie bei meiner Mutter“, sagte er auflehnend.

„Ich kann sprang wie elektrifiziert in die Höhe. „Wann kommst du? Natürlich bei deiner Mutter? Wo denn sonst? Der Gedanke ist einfach erschütternd. Hilbert ist sie mir gerade aufgeschoben. Ob deine Mutter dich ein freies Zimmer für uns hat? Es wäre einig schade, wenn sie uns nicht behalten könnte.“

„Ich will ihr schreiben!“ Hilbert erwiderte sich und schüttelte den letzten Keinen K von Schließlichkeit ab. „Heute ist Samstag. Bis spätestens

# Drei Kinder bei einem Brande umgekommen.

Ueberheizung des Ofens. — Erstikt und verkohlt. — Die Mutter bekommt einen Nervenschock.

**Reimar.** Freitag nacht gegen 23 Uhr brach in dem Hause Friedensgasse 11 Feuer aus. Der sofort herbeieilenden Feuerwehr schlugen helle Flammen entgegen. Mit drei Schlauchleitungen ging man sofort dem gefährlichen Element zu Leibe und nach angetrengter Tätigkeit konnte das Feuer gelöscht und ein Ueberheizen auf die Nachbargasse verhilft werden. Drei Kinder der Familie Ballung im Alter von 1, 2 und 7 Jahren, die in dem Dachgeschloß des zweistöckigen Häuschens schliefen, sind von den Flammen überfallen worden und umgekommen. Eine der vollständig verkohnten Leichen konnte geboren werden, während die beiden anderen Leichen von den frühen Morgenstunden noch von der Feuerwehr heim Schemen von Fackeln gesucht wurden. Der Brand ist während der Abwesenheit der Eltern ausgebrochen.

Dazu werden noch folgende Einzelheiten bekannt: In dem zweistöckigen altmodischen niedrigen Hause in der Friedensgasse wohnt im Dachstuhl des Hauses die 30 Jahre alte Arbeiterwitwe Ballung mit ihren drei Kindern, einem Jungen von 7 Jahren und zwei Mädchen im Alter von 2 und 1 Jahren. Im Anfrühabend war die Frau ausgegangen, um ihren Verlobten, den Arbeiter Georg, der in einer Karrenanweisung war, aufzuholen. Um die Zukunft ihrer Kinder zu sichern, hatte die in erster Ehe verwitwete Frau die Waise, zu Weihnachten mit

Georg, der Metallbrecher ist, in den Eheband zu treten. Vermutlich durch Ueberheizung des Ofens ist in Abwesenheit der Mutter der Brand ausgebrochen. Die armen Kinder müssen schon von den ersten Tagen Kaufschwaben erstikt worden sein, denn als die Flammenzungen aus dem Dachstuhl emporloderten, drang kein Rauch aus dem Brandherd herüber. Das Unglück wollte es, daß in der unterhalb des Dachstuhls befindlichen Wohnung an jenem Abend keiner der Besondere zu Hause war, der die Kinder noch rechtzeitig hätte retten können. Der Dachstuhl ist vollständig niedergerannt. Von den Leichen konnte bis zum Morgen nur die des jüngsten, einjährigen Kindes geborgen werden. Die vom Unglück völlig niedergeschlagene Frau mußte infolge eines Nervenschocks dem Krankenhaus zugeführt werden, ebenso der sofort herbeigekommene Arbeiter Georg, der mit aller Gewalt zu den Kindern wollte, aber nur noch verkohnte Ueberreste der Treppe vorfand. Durch die Wasserstrahlen der Städtischen Feuerwehr wurde der nicht wandende und nicht weggehende Mann so vereist, daß er bewußtlos zusammenbrach. Die große Motorspritze hatte in der sehr engen Friedensgasse einen schweren Stand. Das Feuer konnte auf seinen Herd beschränkt werden, das Haus brannte aber bis auf das Erdgeschloß ab. Gegen 9 Uhr früh wurde auch die zweite, entseht verkohnte Kindstode gefunden, während man die dritte erst am Nachmittag fand.

## „Doktor“ Meyer.

**Hatberstadt.** Am Oktober wurde der Kaufmann Robert Meyer (geb. 1885) wegen gemeingefährlicher Betrügereien und Urkundenfälschung zu zwei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und 500 Reichsmark Geldstrafe verurteilt. Wegen das Urteil des Schwurgerichts hatte Meyer Beratung eingeleitet. Er hatte sich fälschlich den Doctortitel beigelegt und in verschiedenen Herzblättern „medizinische“ Vorträge gehalten, wobei es ihm besonders darauf ankam, minderwertigen Tee, Leibbinden usw. zu verkaufen. Sehr oft ließ er sich Vorwürfe zahlen, ohne hinterher die Ware zu liefern. Die Strafammer änderte das erste Urteil ab, indem es in einem Fall die Strafe etwas ermäßigte. Das neue Urteil lautet auf ein Jahr elf Monate Zuchthaus, fünf Jahre Ehrenrechtsverlust sowie 300 Mark Geldstrafe.

## Seit 10 Jahren der gewaltigste Schneefall.

**Im Ergebisse 2 Monate Schnee.**

**Chemnitz.** Am Sonnenabendmüt waren 60 Stunden verstrichen, seit es in Chemnitz und dem Ergebisse ununterbrochen schneit. Die Vereisungen haben sich in schwerer Weise geltend. In Chemnitz und der näheren Umgebung sind 70 Schneefälle ununterbrochen mit der Besichtigung der Schneemassen beschäftigt. Seit zehn Jahren hat man keinen Schneefall von solcher Heftigkeit und Dauer erlebt. Mit Age, auch die Schneefälle, werden zum Teil mehrschichtige Verjüngungen. In den oberen Zagen des Ergebisses liegt der Schnee bis zu zwei Meter hoch. Viele Stellen, darunter auch das des Chemnitz Hauptbahnhofes, wurden Sonnenabend normtals schneitrig von dem Schnee emassien geträumt werden, weil sie sonst unter der Last der Schneemassen zusammengebrochen wären.

## Die Elbeisflucht eingestell.

**Magdeburg.** Die Elbe und ihre Nebenflüsse führen jetzt Treibeis. Aus diesem Grunde hat die Arbeitsgemeinschaft der Elbeisflucht beschlossen, die Schifffahrt auf der Elbe jetzt einzustellen. Die noch auf der Fahrt befindlichen Fahrzeuge werden beschleunigt in die Häfen abgeschleppt.

**Jeh.** (Opfer der Kälte.) Auf der Weihenfelser Landstraße wurde ein Mann in mittleren Jahren bemerkt aufgefunden. Er hatte erfrorene Hände und Arme. Aus seinen Papieren ging hervor, daß er auf der Wanderung von Jena kam. Bereits einige Stunden nach seiner Aufnahme in das hiesige Krankenhaus verstarb er.

## Ein Student Schaufensterzerstörer.

**Leipzig.** Am 17. Dezember gegen 2 Uhr wurde von einem Kraftwagenführer beobachtet, wie ein Mann in der Petersstraße mehrere Schaufenster und Schaufensterfenster anstieß. Der Kraftwagenführer machte einen Polizeibeamten auf den Täter aufmerksam. Der Beschuldigte wurde festgenommen. Es ist ein 25 Jahre alter Student aus Essen. Ob er zu den vor einiger Zeit vorgekommenen Beschädigungen von Schaufensterfenstern in der Grimmaische Straße, am Markt, in der Katharinen- und Petersstraße als Täter in Frage kommt, werden die kriminalpolizeilichen Ermittlungen ergeben.

## Strohfeuer im Palasttheater.

**Jüdisch.** Die Hauptverkehrsstraße von Jüdisch, die Wilhelmstraße, war am Sonntag nachmittag der Schauplatz eines größeren Brandes. In früher Morgenstunden war in den Kellerräumen des Palasttheaters ein

Brand ausgebrochen. Das Palasttheater wird gegenwärtig in seinem Erdgeschloß und in seinem ersten Stockwerk zu einem Konzert- und Theaterlokal und Kaffeehaus ausgebaut, das in der nächsten Zeit eröffnet werden sollte. Infolgedessen wurde in Tag- und Nachtdienst gearbeitet. Die Ursache des Brandes ist noch nicht geklärt. Da Brand griff auf das obere Stockwerk im Seitengebäude über, so daß eines der beiden großen Kinos Jüdisch verbrannt. Dori wurde der Vorfühungsraum durch das Feuer verbrannt und der Theaterraum durch Wasser zerstört. Die Rauchentwicklung war so stark, daß den Besondere des gesamten Obergeschloßes der Ausgang abgeblockt war, sie mußten von der Feuerwehr mit Automobildrehleiter ins freie Gelände werden.

**Von den Feuerwehren erlitten mehrere Rauchvergiftungen, einer mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden.**

Bei dem großen Umfang des Feuers erschloß nach langen Jahren erstmalig wieder Sturmglut von der Marienkirche, und Hornkalken riefen auch die sämtlichen Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren in den Straßen zusammen. Gegen Mittag war die weitere Gefahr beseitigt.

## Brandunglück.

**Dresden.** Ein größeres Schadenfeuer, bei dem zwei Feuerwehrleute verletzt und eine Anzahl von Hausbesohnern gefährdet wurden, ereignete sich am Sonnabendvormittag in der inneren Stadt Dresdens. Im Hause Struensee 9 fand die Feuerwehr nach ihrer Alarmierung einen weit vorgeschrittenen Kellerbrand vor. Beim Vortragen des ersten Angriffes, der teilweise mit Rauchgasen unternommen wurde, trat eine Explosion mit Stichflammen ein, die auf Entzündung der Rauchgase zurückzuführen ist. Ein anderer wurde ein Feuerwehrmann schwer, ein anderer Feuers in das Parterre zogen die Rauchgase auch über das Treppenhaus in sämtliche Wohnungen des Hauses. Um eine weitere Gefährdung der Besondere zu vermeiden, wurden die Leute bis zum vierten Stockwerk mit mechanischen Leitern herabgeholt. Unter starkem Aufgebot von Rohrleitungen wurde schließlich der Keller erloscht und damit der Brand erloscht. Die Kriminalpolizei ist mit der Aufklärung der Brandursache beschäftigt.

**Ammerdorf.** (Veteranenbrunch bei Siebold.) Wie alljährlich, fand auch in diesem Jahre zur Weihnachtszeit die Ehrung der Jubilare innerhalb der Grubenverwaltung Ammerdorf der A. Reichsfonds Montanwerke statt. Vier Veteranen der Arbeit, die im Jahre 1927 auf eine 25 jährige Tätigkeit auf den Werken der Gesellschaft zurückblicken konnten, wurde der Dank der Firma im Beisein der in Frage kommenden Betriebsbeamten und des Betriebsrates ausgesprochen und ihnen eine Ehrennadel verliehen. Es ist dies der Jubiläumstag der G. o. h. A. Kesselfabrik G. u. n. e. w. a. l. d. B. e. i. t. a. r. b. e. i. t. e. r. z. u. b. e. r. u. n. g. e. r. u. n. d. e. r. h. a. u. s. e. r. l. e. b. e. n. s. t. r. a. ß. e. n.

**Erdoborn.** (Empfindlicher Brand.) In der Kaufmannsstraße des Kaufmanns Otto Müller verbrannte nachts Geschlachtetes von ungefähr 20 Schweinen. Erst am Morgen wurde der Brand entdeckt, der nicht durch die Versicherung gedeckt ist, bemerkt.

**Teuchera.** (Goldene Hochzeit.) Das Ehepaar Albert Wimmer konnte in geistiger und körperlicher Frische das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Hann bekommt ihre Mutter als Gruß von Jänen.

Im Nachhausegehen dachte Hilbert immer darüber nach, wie das kam, daß sich seine und der jungen Frau Gedanken so oft in Uebereinstimmung trafen. Weist sprach sie das aus, was er dachte, und hin und wieder hatte sie ihn schon angefaßt: „Hans Jörg, woher kommt es, daß Sie mir beinahe immer das Wort vom Munde nehmen?“

„Woher es kam? Ja, das frag er sich selber wieder und wieder. Es mußte doch irgendwas Geheimnis, Uebereinstimmendes in ihren beiden Seelen sein.“

Reichmann sah in dem Zug, der ihn immer weiter von den heimatischen Wäldern wegführt. Er redte die Arme und dachte seines Körper im Uebermaß von Lust und Erwartung. Da sah man doch endlich die Welt einmal wieder, wie sie in Wirklichkeit war. An nichts wollte er denken! Weder an seine Praxis, noch an Haus und Hof und Garten und die Vieh, na, die sah ja mit strahlenden Augen neben ihm und fand kaum ein Wort mehr vor lauter Dabeisinnung.

„Geht — ich würde nicht, daß die Welt so wunderbar ist.“

„Ja, mein Bäschen, und sie wird immer noch schöner — immer noch schöner.“

Die junge Frau wurde nicht müde des Schens. Nur am Nachmittag hielten sie für ein Stündchen die Augen zu. Als sie erwiderte, nahm Reichmann bereits die Handtasche aus dem Gedächtnis und half ihr sorgfältig in den Mantel.

„Einbau!“

„Nach großer Schritte, Dies!“ mahnte Reichmann, als sie noch dem Dampfer eilten. „Das guden wir uns alles noch an, aber jetzt müssen wir schauen, daß wir den Anfrüh nicht veräumen, es geht nur dieser eine Dampfer noch bis Korkans!“

Ein Viertelstunde später durchschneit dieser

Reichmann legte die Hand unter ihr Kinn.

**Hofentzisch.** Von einem Bären angefallen. Bei der Vorführung seiner wilden Tiere verunglückte der hier mit seiner Menagerie anwesende Dompteur Heimann. Beim Ausladen seines Löwen kam er dem Jünger des Grislhären zu nahe und wurde vom Bären in das rechte Handgelenk gebissen. Die Verletzung ermahnt sich als äußerst schwer. Der Verunglückte, der schon im Kriege ein Bein verloren hat, mußte scheinbar ins Krankenhaus gebracht werden.

**Hederdorf.** (M o s e i n D u p p e l s t u e r.) Dem Kriegerhelden Hederdorf gehört seit 1875 Herr Hermann Schäfer in, jetzt wohnhaft in Katharinenried 5. Schäfer, ein 67-jähriger Mann, 16. Oktober 1842 und erhebt sich heute zu dem 66. Geburtstag. Am 22. Oktober 1864, die Feldzüge 1864, 1866, 1870/71 beim 4. Garde-Regiment zu Fuß mitgemacht, dabei auch den Sturm auf die Düppel-Schanzen am 18. April 1864; er besitzt u. a. das Düppel-Sturm-Kreuz.

**Bingolsleben.** (D i e d i a m a n t e n s o f a z i t) zu feiern ist dem Landwirt Wilhelm Ludwig und Frau Auguste, geb. Schreyer, hier, am zweiten Weihnachtstage beschieden. Das Jubelpaar erfreut sich trotz seines hohen Alters — der Ehemann ist 83, die Ehefrau 80 Jahre alt — guter Gesundheit.

### Tischen, Sport und Spiel

**Es gewannen**

Guts Muts 12:1, D. S. C. 3:1 und Fortuna 5:0 in der zweiten Pokalwienbrunde.

Von den 55 Mannschaften, die im Oktober den ersten Gang zur Mitteldeutschen Pokalmeisterschaft antraten, sind nach Erledigung der zweiten Zwischenrunde am Sonntag nur mehr vier übriggeblieben, und zwar Fortuna-Weipzig, Guts Muts-Dresden, Dresdener Sportklub und der vorjährige Sieger Chemnitzer Volkssportklub, der in der zweiten Zwischenrunde am Sonntag mit drei vorangegangenen Vereinen am 22. Januar die Vorkampfrunde zu bestreiten hat.

Das sonntägliche Spiel in Dresden zwischen Guts Muts und Freußen-Vogelsangela hat bei völlig unangünstigen Bodenverhältnissen zum Austrag; eine 20 Zentimeter hohe Schneedecke lag über dem Platz. Guts Muts gewann das Spiel mit nicht weniger als 12:1. Eine derartige hohe Niederlage hatten die Thüringer allerdings nicht verdient. Bei Halbzeit stand das Treffer nach 2:0, dann aber stupten die Vogelsangelaer vollkommen zusammen.

Der Dresdener Sportklub liegend in Erfurt über den V. B. Coburg mit 3:1, nachdem Coburg bei der Pause 1:0 geführt hatte. Die letzten 15 Minuten entschieden den Kampf klar zugunsten der Dresdener.

In Leipzig war Fortuna über die Spielvereinigung Dresden mit 5:0 (2:0) erfolgreich. Die Einzelkämpfer fanden sich mit dem schneebedeckten Boden weit besser als der Gegner ab. Immerhin muß anerkannt werden, daß die ununterlegene Mannschaft großen Eifer an den Tag legte.

### Mit schönstem Wetter...

Aur heißer Versuch des Spieles Wader — Sportfreunde-Weipzig, das mit 4:4 unentschieden ausging.

Der goldene Sonntag ist für den Sport nicht geeignet. Trotzdem nur das Spiel auf dem Waderplatz die einzige wahre Ausbeute des Tages war, zeigte sich das Interesse bei den Sportbegeisterten nicht in dem Maße, als man hätte erwarten müssen. Der Versuch ist zu wünschen übrig.

die glühenden Wogen. Das junge Paar genoss die schaulustig prächtigste Abendbeleuchtung. Immer tiefer und tiefer tauchte die Sonne ihre vergoldete Scheibe in die spiegelnde Fläche. Wie Blitze stürzten über Strahlen hin und her. Das ganze Waderbassin schien in einen von allen Farben prächtigen, schillernden Kosmos verwandelt, um endlich im tiefsten Schilbe zu verschlingen. Noch schimmerten die Wogen in einem Meer von Glanz und Licht, und in ihren feurigen Wogen entzündeten sich die Berggipfel mit ihren Jinnen und Zaden, Kaminen und Gaten.

Elisabeth merkte nichts von dem kühlen Lufthauch, der über das Deck strömte. Sie war wie abwesend und trunten vom Schauen. Reichmann schloß ihr sorglich den obersten Knopf des Mantels.

"Nimmer in der Wirklichkeit bleiben, mein Hässchen!" mahnte er. "In einer Viertelstunde sind wir in Konstanz."

Eine Glas, Bismelle, an der Deck entstand ein Dröhnen und Drängen, das war die kleine Dolybride, die den Sandweg abgehoben, hießte alles, aus dem Schiffe zu kommen.

Reichmann hatte den Arm in den seiner Frau geschoben und hielt umfassen.

"Herr Dr. Reichmann", hörte er dicht neben sich sagen.

Er wandte den Kopf und sah in das Gesicht eines alten Mannes mit einer Weidenrinne. Ein kurzes Bekennen, dann kam ihm das Erinnern im Sprung.

"Hörst, dich, Sie's wirklich? — Groß Gott, mein Lieber. Hat Frau Hilbert geschickt? Wie aufmerksam!"

Während der alte langjährige Hausmeister die Handtücher an sich nahm, machte Reichmann Elisabeth mit ihm bekannt. Er verdachte den Alten mannde Probe und gemüthliche Stunde auf dem Wader, wenn er früher einige Wochen mit Hilbert bei dessen Mutter verbracht hatte.

### Der weiße "goldene Sonntag".

Zum Glück hatte Frau Hölle am Sonnabend noch einmal tüchtig die Betten geschüttelt — nur durch die ausgebreitete Schneedecke wurde ein Spielchen gehen überhaupt möglich. Die eingetragene Schneedecke, die trotz dem noch erhebliche Schneehöhe, die man auf den Sportplätzen gesehen nicht hat — das Wader-Spiel blieb das einzige Tagesereignis. Der Schwäbische Besuch des Arguniers erklärt sich wohl aus dem goldenen Sonntag mit seinen vielerlei anderen Abzügen und die Räte sind je schließlich auch nicht sonderlich zum Besten sind. Über das Spiel, das der Wader noch recht ehrenvoll mit 1:3 verlor, schreibt unser Berichterstatter:

**Wader-Weipziger 1:3 (0:1).**

Der schwache Besuch dieses Spieles blieb besonders bedauerlich — bei doch die Gänzlichhaft ein Spielchen wie mir es sehr lange nicht sehen konnten, und wie es im Saaleger zurück noch überaus nicht geliebt werden kann. Nordwestlich Spielstätte liegt eben doch noch erheblich über dem Durchschnitt unseres Gausel. Wenn der Wader, trotzdem nur mit zwei Toren Untertief verloren, so lag das einmal an dem großen (einstufigen) Untergrund, die gesamte Winteremphat (einstufigen) Untergrund, das Wader, wieder die Angriffe des Gegners gestirmt, zum anderen — und wohl größeren! — Teil aber lag es an dem mangelnden Schußvermögen von Weipziger Schützen; hierin konnten die Gäste aus als es nicht überlegen; denn der Wadergenossen und den Chancen nach hätte das Ergebnis für Weipziger günstiger ausfallen müssen! Freilich mag auf Konto der Bodenverhältnisse manche verpäßte Torgelegenheit kommen, andererseits muß

früher Schnee, der beim Steigen des Balles in der Gegend überhoben lag auf dem Wader; dazu der geistliche Urtitel u. d. Beide Umstände, die sich bei dem Wader spielten. Wenn trotzdem ein gutes Tempo zustande kam, so lag das an dem guten Kampfe der Mannschaften selbst.

Die Tote für Wader erzielten Uffel, Bismald (je eins) und Thomas (zwei). Das Wader bei Seite, mit 2:1 in Führung, so erzielte Wader bald auf 3:1 erfuhr. Aber die Freunde sollte nicht lange dauern, denn überraschend schnell konnten die Gäste ausgleichen. Der weitere Kampf um den Sieg wurde sehr interessant, denn als bald ging Wader durch Schomas abermals in Führung. Der Ausgleich brachte die Sportfreunde durch ihren vorzüglichen Mittelstürmer wiederum eingelen, so daß sich das Resultat auf 4:2 stellte. U. H. H. H. (Sportbrüder) leistete das letzte Spiel, das nur wenig Gelegenheiten zum Eingelen hat. Mit einigen Entschieden befand es sich auf dem Strasse.

### Handball im Schnee!

98 schlägt 96 4:0. — 96 2. — 98 2. 5:2. Eintracht liegt knapp.

Ohne Frage, Frau Hölle, die Spielführer mit ihrem Segen überschüttet hatte, kam das einzige Handballspiel noch zustande. Ein einseitiger Sieg, der natürlich nicht möglich, da die Spieler mehr im Schnee lagen, als auf den Füßen standen. Trotz der hervorragenden Sonne, war es für die Zuschauer nicht gerade angenehm, auszuhalten. Der trotz des Schnees doch spannende Kampf entschieden sich aber dieses Mal, wenn die Wader bei jeder Handlung auf die Füße zu stehen. Das Spiel der Reiterinnen ergab Zuschauer schickte.

98 — 96 4:0 (2:0).

War das die erste Eis der 98er? Fischer, Schäfer, Kornblitz, Jabel, Gabriel und Stein führten die Läden nicht schlecht aus. Die mit voller Eil antretenden 98er hatten trotz überlegenen Spiels alle Hände voll zu tun, um wenigstens obige 4:0 Treffer zu erzielen, da die 98er recht geschäftig abzuwehren, ohne dabei den Angreifen zu verlernen. Wenn die Angriffe ohne Erlöse blieben, so lag das an dem mangelnden Schußvermögen der 98er Stürmer. Mehr als eine Gelegenheit zum "Istren" war vorhanden und doch ... zu Null! Der

man bedenken, daß der Wader kein Verteidigerpaar Augler-Gottentrotz erleben mußte — eine Wänder, die mit Kabermann-Dünne sehr glücklich gefunden wurde. Zusammen mit dem erfreulich sicheren König im Tor trug von Schmitt die Hauptlast des Kampfes und ließ sich nicht aus dem Rahmen werfen. Sonder der erfolgreichste; er hatte freilich auch den Eismann Weipziger gegen sich, während Wader gegen den repräsentativen Vintaussen (junkt Kamin) Claus wiederholt den Kürzeren zog! Winger wiesliche gegen Ende des Handball (früher Kama), ohne daß dieser Tausch von Erfolg begleitet gewesen wäre. Der Wader-Angriff war gegen die — allerdings ausgesprochen — gegenüberläuferreihe eine nahezu kumulative Waffe. Die fester Verteidigung ließ dem Wader im Tor kaum Arbeit. Dazu war man aber auch — abgesehen von den Lautenklängen im Wader-Sturm die zu langsam; besonders Lorenz und Glismann ließen jede Durchdringung vermissen; so gab z. B. Lorenz während der ganzen 90 Minuten nicht einen einzigen Torstoß ab! Seneitius mußte sich wohl erst noch eingewöhnen, die man endlich über ihn urteilte. Das einzige Tor (beim Stande von 1:0) erzielte Wader durch energische Einzelleistung und scharfen Schußspiel.

Der flotte faire Kampf hatte in Weiße (Preußen) einen guten Zeiter.

Die Verbandspreise werden im Fuß- und Handball erst am Sonntag, dem 8. Januar, fortgesetzt, die Vorkampfrunde der Jugend erst am 15. Januar.

Sturm der 98er arbeitete hingegen gut zusammen, doch saß, Tan und Wader waren auf der Hut, bedinglich durch Strafmäßig und zwei freischlagend erzielte, unzulässige Tore ließ sich kaum schlagen, während das zweite Tor sein einziger Helfer blieb. Der Sieg der 98er war verdient gespielt.

98 Ziel. — 96 Ziel. 2:5 (1:2).

Umgekehrt war das Spiel der Reiterinnen. Hier hatten die 98er das Heft jederzeit in der Hand und konnten ihren ersten Platz sicher behaupten. Auf das weitere Fortschreiten der Eis darf man gespannt sein!

Eintracht-Fischeren 4:3 (1:1).

Auf dem Eintrachtplatz konnten die Vorkampfrunde erst in den Schlussminuten ihren Sieg sicherstellen, da Fischeren noch kurz vor Schluss mit 3:2 in Führung lag. Im Endspurt schloßen die Eintrachtleute nach dem Ausgleich und den Siegestreffer. Sieg und Punkte wurden erkämpft. Die 98er Seg die Nummer, ergebnislich die Meisterschaft sichergestellt haben.

Die Verbandspreise 1927 sind beendet. Am Januar nehmen diese ihren Fortgang.

### Frankreich siegt im Länderkampf.

Müller in großer Form.

Etwa 8000 Zuschauer hatten sich im Pariser Winter-Verdorm zum Länderkampf Deutschland-Frankreich im Radfahren eingekündigt. Die deutsche Mannschaft in Paris hatte als Vertreter Leutnantsrat Kieffer entandt, der noch dem Pflanzmarkt die beiden Jährten Friede und Schiffs-Blumenstücke überreichte, eine Geste, die vom Publikum mit großem Jubel aufgenommen wurde. Der Länderkampf ging zwar für Deutschland mit 1:2 verloren, doch kann die deutsche Radfahrerinnen auf die Erlöse von Müller, der trotz der hohen Kosten in dieser Saison noch keinem Fahrer geküßelt war, dem Franzosen Robert Graf in eine Niederlage behauptenden, gelang dem Hannoveraner; er ging aus beiden 40-Kilometer-Läufen als letzter Sieger hervor. Recht interessant verlief auch das Pflanzmarkt-Friede-Schiffes. Im ersten Lauf trat Schiffes 300 Meter vor dem Ziel an und gewann mit dreizehntel Wänge, im zweiten Lauf konnte er den führenden Friede gerade noch auf dem Zielband mit einer Viertellänge abfangen. Das Nach-Dünium der Straßenfahrer sah die Franzosen Raymond-Veducc

mit 72:23 Punkten als überlegene Sieger über die Leipziger Rebe-Seitler, die keinen der drei Weltbesten gewinnen konnten.

### Das Neueste aus der Turnersport!

Die Kreiswinterkampf finden am 21. und 22. Januar in Gausla statt.

Der auch hier sehr bekannte Turnersport-Gehimtar V. Biedorf gibt in Konstanz einen Tagestrang, wobei er gleichzeitig aus dem neu zu erbauende Reitschein hinhins und viele Vole verleiht.

Die neueste Statistik besagt, daß zur Vorname nach dem 1. Januar 1928 978 Meldungen von Teilnehmern eingelaufen sind.

Der Aufstellungsplan ist bekannt, daß für die Schwimmer die Erhebungsstunden von Kallitz, Frankenhäulen, Ehrlich, Niederlachsweizen, Gaus, Schwanhaußen, Kobloden und Weira bis zum 20. Dezember abgehandelt werden müssen.

Für den Turnersport-Konkurrenz ist die Winterturner- und Winter-1928 978 Meldungen von Teilnehmern eingelaufen sind.

Der Vorberühmte Gaus ruft am 8. Januar nach Weira zu eine Übung familiärer Besuchs, Turn- und Sportwart die der Arbeitplan für 1928 festgelegt werden. Am gleichen Tage findet nachmittags, 10 Uhr, in der Turnhalle der Weira-Verwaltung ein Aufnahmeturnier familiärer Weiramer im Gausen für 8.30 statt. Alle Vereine müssen dazu ihre Teilnehmer am Wetturnen entsenden.

Im Thüringer- und Winter-1928 beschränkt, daß für das neu zu erbauende Reitschein des XIII. Reifes der D. 2 5000 RM. bewilligt werden.

### Rundlaufprogramm.

Mitteldeutsche Gauer. Dienstag, 20. Dezember, 10 Uhr: Weirach-Straßenlauf, 10.05 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 10.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 10.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 10.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 10.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 11.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 11.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 11.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 11.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 11.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 11.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 12.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 12.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 12.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 12.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 12.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 12.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 13.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 13.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 13.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 13.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 13.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 13.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 14.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 14.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 14.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 14.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 14.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 14.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 15.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 15.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 15.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 15.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 15.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 15.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 16.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 16.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 16.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 16.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 16.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 16.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 17.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 17.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 17.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 17.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 17.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 17.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 18.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 18.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 18.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 18.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 18.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 18.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 19.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 19.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 19.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 19.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 19.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 19.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 20.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 20.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 20.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 20.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 20.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 20.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 21.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 21.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 21.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 21.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 21.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 21.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 22.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 22.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 22.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 22.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 22.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 22.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 23.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 23.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 23.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 23.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 23.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 23.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 24.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 24.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 24.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 24.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 24.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 24.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 25.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 25.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 25.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 25.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 25.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 25.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 26.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 26.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 26.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 26.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 26.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 26.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 27.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 27.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 27.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 27.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 27.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 27.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 28.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 28.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 28.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 28.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 28.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 28.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 29.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 29.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 29.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 29.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 29.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 29.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 30.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 30.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 30.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 30.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 30.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 30.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 31.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 31.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 31.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 31.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 31.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 31.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 32.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 32.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 32.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 32.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 32.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 32.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 33.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 33.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 33.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 33.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 33.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 33.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 34.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 34.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 34.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 34.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 34.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 34.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 35.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 35.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 35.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 35.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 35.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 35.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 36.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 36.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 36.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 36.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 36.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 36.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 37.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 37.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 37.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 37.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 37.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 37.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 38.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 38.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 38.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 38.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 38.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 38.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 39.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 39.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 39.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 39.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 39.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 39.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 40.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 40.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 40.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 40.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 40.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 40.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 41.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 41.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 41.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 41.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 41.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 41.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 42.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 42.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 42.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 42.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 42.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 42.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 43.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 43.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 43.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 43.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 43.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 43.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 44.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 44.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 44.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 44.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 44.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 44.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 45.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 45.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 45.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 45.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 45.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 45.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 46.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 46.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 46.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 46.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 46.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 46.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 47.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 47.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 47.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 47.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 47.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 47.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 48.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 48.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 48.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 48.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 48.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 48.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 49.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 49.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 49.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 49.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 49.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 49.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 50.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 50.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 50.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 50.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 50.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 50.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 51.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 51.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 51.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 51.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 51.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 51.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 52.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 52.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 52.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 52.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 52.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 52.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 53.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 53.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 53.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 53.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 53.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 53.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 54.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 54.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 54.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 54.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 54.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 54.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 55.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 55.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 55.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 55.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 55.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 55.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 56.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 56.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 56.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 56.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 56.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 56.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 57.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 57.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 57.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 57.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 57.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 57.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 58.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 58.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 58.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 58.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 58.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 58.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 59.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 59.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 59.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 59.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 59.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 59.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 60.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 60.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 60.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 60.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 60.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 60.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 61.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 61.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 61.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 61.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 61.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 61.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 62.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 62.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 62.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 62.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 62.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 62.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 63.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 63.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 63.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 63.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 63.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 63.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 64.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 64.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 64.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 64.30 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 64.40 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 64.50 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 65.00 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 65.10 Uhr: Weirach-Straßenlauf und Weirachlauf, 65.20 Uhr: Weirach-Straßenlauf und





# Neues vom Tage

## Die Brandenburger Beute gefunden

Der Raubmord in Brandenburg, dem der Brandenburger Julius Freudenthal zum Opfer fiel, ist jetzt vollständig aufgeklärt. Die beiden Verhafteten, Erich und Willy Schmidt, haben im Laufe der weiteren Verhöre ihr Geständnis dahin eingestanden, daß sie das Verbrechen gemeinsam verübt hätten. Eine Wadbadsticht leugnen sie auch jetzt noch. Sie geben die Missetat zu, den Brandenburger überfallen zu haben, um ihn zu berauben. Sie rechneten mit einer großen Summe, weil sie die Verhältnisse des Vertriebenen kannten. Weil die jugendlichen Verbrecher wußten, daß Freudenthal ihnen überlegen war, wenn sie ihm offen entgegenzutreten, so brach Erich Schmidt, der zuerst zueinging, abichtlich einen Streich vom Zaun, der sich um den Raubler W. drehte, und veranlaßte Freudenthal, sich zu bücken. Diesen Augenblick benutzte er zu dem tödlichen Mordanschlag. Auch das Versteck ihrer Beute gaben die Verhafteten endlich an. Sie hatten die Axtensäge mit dem Gelde unter einem kleinen Birke im Elbow-Kanal vergraben. Dort wurde sie gefunden, sie enthielt 15 000 Mark.

## Das Reichsehrenmal für Berka gesichert.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Pläne zur Schaffung eines Reichsehrenmals sind bereits so weit gediehen, daß man die Schaffung eines Ehrenmals in Berka, das auch die Verbände des Reichsbundes, Stahlhelm, Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und des Reichsbund jüdischer Frontsoldaten bestirmt, als feststehend ansehen kann. In einem Schreiben an das Reichsinnenministerium weist der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegsernterlebener noch einmal darauf hin, daß durch die dauernde Hinauszögerung der Entscheidung der Gedanke des Reichsehrenmals seine ethische Würde verliere und verlangt, daß die Frage endlich zur Entscheidung gebracht wird. Er bittet, einen Ausschuss aus der deutschen Künstlerkraft zu bilden, der unter Führung des Reichsinnenministeriums das letzte Wort unter Beiziehung der wirklich interessierten Verbände zu sprechen hätte.

## Mit 80 000 Mk. Wertes gestücht.

Dienstag ist der Juwelier Moritz Solna, der seit 12 Jahren ein Juwelers- und Uhrmachergeschäft in Berlin betrieb, verschwunden. Borgeheimern kam ein Porzellaner Fabrikant nach Berlin, um mit dem Juwelier über Wechsel zu sprechen, die am Fälligkeitstermin nicht eingelöst worden waren. Er traf den Geschäftsinhaber nicht mehr an und auf die Befragung konnte keine Auskunft über den Verbleib ihres Mannes geben. Solna war ohne Angabe seines Zieles abgegangen und hatte keine Frau ohne Barmittel zurückgelassen. Nun ersuchte eine andere Firma Anzeige gegen Solna, da

# Das amerikanische U-Boot S 4 mit 40 Mann gesunken.

Das amerikanische Unterseeboot S 4 wurde westlich von Boston auf der Höhe der kleinen Hafenstadt Provincetown von einem Zerstörer gerammt und ging sofort mit seiner Besatzung unter. Es ist bisher nicht gelungen, auch nur eine Seeleute zu retten, so daß die amerikanische Marine wahrscheinlich 40 Seefoldaten als Opfer ihres Verbums zu beklagen hat.

Das Unterseeboot S 4 wurde am Sonnabend auf der Höhe von Provincetown von dem Zerstörer „Paulding“ der Küstenwache gerammt

und ist sofort gesunken. Von den Marine-Stationen New-London und Provincetown zur Hilfeleistung abgeordnete Unterseeboote haben bis Sonntagfrüh keine Spur von dem gesunkenen Unterseeboot finden können, so daß kaum Hoffnung mehr besteht, die an Bord des S 4 befindliche Besatzung von vierzig Köpfen zu retten. Nach den Aussagen der Besatzung des Zerstörers ist das Unterseeboot bis zum Augenblick des Zusammenstoßes überhaupt nicht bemerkt worden. Man schließt daraus, daß S 4 entweder halb untergetaucht oder

in vollkommenem gesunkenen Zustande gesunken sein muß. Der Zusammenstoß ereignete sich um 3.37 Uhr nachmittags außerhalb des Hafens. Der Zerstörer „Paulding“ war gerade im Begriff, in den Hafen einzulaufen, als das Unterseeboot plötzlich emportauchte. Der Zerstörer selbst erreichte den Hafen mit Wasser im

Wasser durch ihn um 5000 Mark geschädigt worden sei. Die Nachprüfung durch Sachverständige hat ergeben, daß in dem Geschäft ein Warenbestand im Werte von etwa 40 000 bis 50 000 Mark vorhanden ist. Nach den Wägen wogen aber etwa 120 000 Mark vorhanden sein. Wo die fehlenden Werte in Höhe von etwa 80 000 Mark geblieben sind, ließ sich noch nicht feststellen. Auf Grund der Anzeige wird der Juwelier jetzt von der Kriminalpolizei gesucht. Die Grenzbehörden sind benachrichtigt worden.

## Verbreis auf der Elbe.

Bei dem gegenwärtigen starken Frost hat sich die Schiffsahrtslage auf der Elbe weiter verschlechtert. Seit mehreren Tagen zeigt die Elbe eine starke Beden, das dies für die Schiffsahrt eine starke Bedenbedeutung und Gefährdung bedeutet. Eisbrocken und sonstige Eisabwahrnahmen vermögen mit mit Mühe eine schmale Fahrtrinne offen zuhalten, durch die sich die Schlepper und Frachtschiffe hindurchwinden können. Eiswachen sind die Personenbänder zum größten Teil infolge der zunehmenden Eisgefahr

unteren Schiffsteil. Er wurde auf Strand gelegt, um den Untergang zu verhüten. Das Marineministerium ist benachrichtigt worden, daß

niemand von der Besatzung des Unterseebootes S 4 gerettet worden ist. Das Boot war der Unterseebootsbasis von New-London zugeteilt und gehörte zur gleichen Klasse wie das im September 1925 auf der Höhe von Blosland vom Dampfer „City of Rome“ gerammte Unterseeboot S 51, das mit 33 Offizieren und Mannschaften unterging.

## Keine Lebenszeichen.

Wie aus Neuron gemeldet wird, hat ein Taucher das am Sonnabend untergegangene U-Boot S 4 erreichen können. Auf seine Kopfgelder hat er jedoch keine Antwort erhalten. In amerikanischen Regierungkreisen rechnet man bereits mit dem Verlust der Besatzung des U-Bootes.

## Rettungsmöglichkeit?

Das amerikanische Marineministerium teilt mit, daß nach Feststellungen von Tauchern in dem Unterseeboot noch sechs Mann am Leben seien und sich im Torpedoraum aufhielten. In das Unterseeboot sei Luft eingepumpt und zwischen den Tauchern und den eingeschlossenen Mannschaften sei eine Verständigung hergestellt worden. Die eingepumpte Luft reiche aus, um die Mannschaften etwa 40 Stunden am Leben zu erhalten. Im Notfall noch etwa zwölf Stunden länger.

zur Erlangung ihrer regelmäßigen Fahrten gezwungen, jedoch hofft man, die Treibstofffrage durch Anwendung aller nur möglichen Maßnahmen vorzuzüglich zur Aufrechterhaltung der notwendigen Kraftstoffahrt erfolgreich bekämpfen zu können. Auch in der Wägen hat sich weiterhin die Treibstoffbildung vorgehalten, so daß bereits der alte Hafen mit Eis angefüllt ist. Die Elbe ist gegenwärtig für sämtliche Frachtschiffe nur unter großen Schwierigkeiten passierbar.

## Falschmünzer verhaftet.

In letzter Zeit wurden in mehreren Städten des Saigaus falsche Dreimarkstücke in den Verkehr gebracht. Nun ist es gelungen, in Speer die Verfertiger ausfindig zu machen, in der diese Fälschungen hergestellt wurden, und drei Männer zu verhaften, die eine große Anzahl nachgemachter Dreimarkstücke in den Verkehr gebracht haben.

## In zehn Minuten gesunken.

Im Firth of Forth kollidierte der norwegische Dampfer „Asta“ von 4000 Tonnen mit einem deutschen Schiff und sank in zehn Mi-

nuten. Die Besatzung der „Asta“ wurde von dem deutschen Dampfer gerettet.

Schnee in den Alpen. In den Alpen ist viel Schnee gefallen, und zwar unter bis zum Jura und zum Mittelrand. Gleichzeitig herrscht eine starke Kälte. In den Hochalpen hat der Schnee eine Höhe von 30-40 Zentimetern. Der Schnee und das Frostwetter verzeichnen eine Kälte von 19 Grad. Die größten Schneemassen haben gegenwärtig das obere Engadin, die Gegend am St. Gotthard und der Furka.

## Geheimnisvoller Tod eines Malfers.

Der 28jährige Darlehnsmakler Will Herold in Frankfurt a. M. wurde Sonntag nachmittag in seinem Privatort am Tisch tot aufgefunden. Er hatte sich Sonnabend abend mit einem Freund und dessen Braut in seine Wohnung begeben, wo man eine Flasche Wein trank. Dann schloß sich der junge Mann in sein Kontor ein und wurde seit dieser Zeit nicht mehr gesehen. Nach langem Suchen fand man ihn dort. Anscheinend liegt Vergiftung vor, da man äußere Merkmale nicht sieht. Die Brandkommission des Polizeipräsidiums weist an der Unglücksstelle, konnte aber noch nicht feststellen, ob ein Verbrechen oder Selbstmord vorliegt.

## Kampf mit Wilderern.

Am Eiseckelattei in der Gemeinde Krüpf bei Salzburg hat sich in den letzten Tagen ein Wildererbataillon abspielte. Drei Jäger stellten sich Wilderern, von denen einer auf die Jäger feuerte und den 40 Jahre alten Jäger Moser, der verheiratet und Vater von vier Kindern ist auf der Stelle tötete. Der andere Jäger, Rabauer, kam dann mit den Wilderern in ein Handgemenge, wobei es ihm gelang, einem Wilderer einen Stich in die Lende und einen Schrotschuss beizubringen. Zudem konnten die beiden Jäger Moser, nur den aber noch am gleichen Tage verhaftet. Der verletzte Wilderer wurde in dem Augenblick von der Gendarmarie gefasst, als er sein blutiges Hemd zu Hause ausziehen wollte.

## Pulverexplosion in Guatemala.

Wie aus Guatemala-Stadt (Mittelamerika) berichtet wird, sind infolge eines Feuers das Pulvermagazin und andere Gebäude, in denen Dynamit und Petroleum aufbewahrt wurden, in die Luft geflogen. Man schätzt, daß zahlreiche Personen umgekommen sind. Die Zahl der Verletzten beträgt nach den bisherigen Feststellungen 15.

## Ein neues Brandunglück in Quebec.

In Quebec hat sich ein neues Brandunglück ereignet. Die St.-Jean-Berchmans-Abademie für Knaben wurde durch ein Großfeuer zerstört. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Sachschaden wird auf eine halbe Million Dollar geschätzt.

# Der wichtige Weg führt Sie zu uns

Direkter Einkauf der Stoffe vom Fabrikanten, Herstellung der Kleidung im eigenen Großbetrieb für unsere sechs Geschäfte in Halle, Merseburg, Bitterfeld, Dessau, Nordhausen und Mühlhausen i. Thür. Das sind die großen Vorteile, die wir Ihnen bieten. — In allen Abteilungen unseres Hauses finden Sie eine unerschöpfliche Auswahl praktischer Festgeschenke.

**Unsere Garantien:**  
 1. Beste Verarbeitung. 2. Tadelloser Sitz  
 3. Haltbare Stoffe. 4. Umtausch bereitwilligst.

<p><b>Herren-Kleidung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Winter-Ulster hellgemastert, mit angeheißten, warmen Futter <b>29</b></li> <li> Winter-Ulster prima verwascht mit besten Zutaten, ged. schwerer Winter-Cheviot <b>59</b></li> <li> Winter-Paletto marocquo Cheviot mit Samtkragen, awerliche orn. <b>39</b></li> <li> Rock Paletto moderner Schnitt, gut ragbare Stoffqualität, sehr kleidsam <b>49</b></li> <li> Sacco-Anzug dunkel- und hellfarbige Stoffe, solid verarbeitet <b>29</b></li> <li> Lo-En Mantel prägnant, Strichblenden, viften und geschlossener ragbar <b>16<sup>50</sup></b></li> <li> Rauchjoppen warme Fauschstoffe mit Schürrenausstattung <b>14<sup>50</sup></b></li> </ul>	<p><b>Joppen u. Hosen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Herren-Loden-Joppen warm gefüttert, mit und ohne Falten <b>13<sup>75</sup></b></li> <li> Herren-Windjaden imprägniert <b>9<sup>75</sup></b></li> <li> Herren-Strickwesten in braun und schwarz <b>5<sup>25</sup></b></li> <li> Herren-Hosen Kammgarn u. Buckskin, besond. Strapazierware <b>4<sup>50</sup></b></li> </ul>	<p><b>Knaben-Kleidung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Kleiner Mantel kräftiger, blauer Cheviot <b>7<sup>75</sup></b></li> <li> Knaben-Mantel Ulster u. Raglanform für 4 bis 6 Jahre <b>14<sup>75</sup></b></li> <li> Schlupfblusen u. Jacken-Anzüge farbige Stoffe <b>12<sup>50</sup></b></li> <li> Schul-Anzüge melierte, kräft. Stoffe für 3 bis 9 Jahre <b>6<sup>75</sup></b></li> </ul>
---	---	---

**Herrenwäsche, Herrenartikel  
 Damenwäsche, Damenstrümpfe  
 Praktische Festgeschenke für den Sportsmann**

**s. Weiss**

Merseburg, Kleine Ritterstraße 6

Das Haus der eigenen Fabrikation

